



Marktbericht

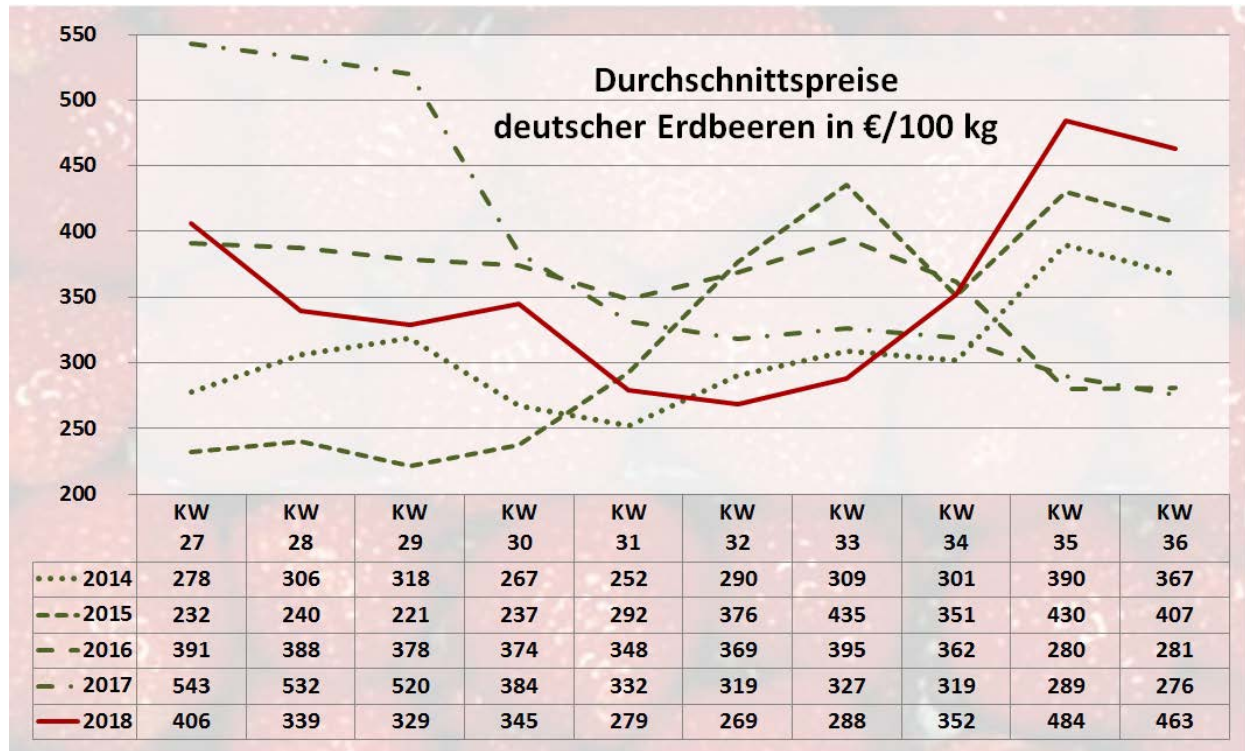
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 36 / 18 vom 12.09.2018 für den Zeitraum 03.09. – 07.09.2018

Erdbeeren

Deutsche Offerten dominierten augenscheinlich, belgische komplettierten das Angebot. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt und auch die Qualität überzeugte nicht durchgängig. So etablierte sich eine breite Preisspanne. In München waren die einheimischen Chargen tageweise nicht zu bekommen. Dort gelang eine Lagerleerung nicht vollends, da die Vertreiber ihre Aufrufe zu hoch ansetzten. In Frankfurt verteuerten sich die deutschen Früchte so sehr, dass die Nachfrage bis Mittwoch stagnierte und erst mit gewährten Vergünstigungen zum Wochenende hin wieder etwas besser wurde. In Köln ließen die organoleptischen Eigenschaften der Partien kaum Wünsche offen, jedoch tendierten die Notierungen ab Donnerstag abwärts. Dies war in Berlin ebenso, da sich die Anlieferungen verstärkten und das Interesse damit nicht Schritt halten konnte. Tunnelware aus Deutschland spielte örtlich noch keine größere Rolle und generierte keine besondere Beachtung.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren in Deutschland

	Anzahl Betriebe		Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha		Erntemenge in t	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Deutschland								
Erdbeeren insgesamt	2.264 A	2.255 A	17.925,5	17.806,9 A	X	X	143.221,1 A	135.283,2 A
im Freiland (im Ertrag)	2.143 A	2.113 A	13.336,6	12.916,9 A	97,1 A	89,6 A	129.472,1 A	115.686,8 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	1.170 B	1.191 B	3.626,4	3.651,0 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	472 B	526 B	962,5	1.239,0 A	142,6 A	158,2 A	13.749,0 A	19.596,4 A
Baden-Württemberg								
Erdbeeren insgesamt	611 B	590 B	3.542,9	3.574,7 A	X	X	24.732,5 B	21.329,9 B
im Freiland (im Ertrag)	580 B	551 B	2.367,8	2.295,2 A	89,5 B	76,1 B	21.183,7 B	17.469,7 B
im Freiland (nicht im Ertrag)	365 C	347 C	957,2	1.017,5 B	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	136 D	154 D	217,9	262,1 B	162,9 B	147,3 B	3.548,8 B	3.860,1 B
Bayern								
Erdbeeren insgesamt	301 B	306 B	2.273,7	1.973,2 A	X	X	12.595,1 B	10.598,6 A
im Freiland (im Ertrag)	286 B	294 B	1.621,1	1.487,9 A	72,9 B	66,2 A	11.824,3 B	9.851,0 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	179 C	184 C	573,5	423,6 B	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	36	38 C	79,1	61,7 A	97,4 A	121,1 A	770,8 A	747,5 A
Brandenburg								
Erdbeeren insgesamt	95 A	89 A	457,3	553,8 A	X	X	3.551,2 A	2.826,9 A
im Freiland (im Ertrag)	84 A	83 A	400,2	490,9 A	81,9 A	52,4 A	3.278,3 A	2.572,0 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	39 A	35 A	41,5	46,3 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	11 A	13 A	15,6	16,7 A	174,4 A	152,9 A	272,9 A	254,8 A
Hamburg								
Erdbeeren insgesamt	8 A	10 A	5,6	7,6 A	X	X	30,2 A	49,6 A
im Freiland (im Ertrag)	8 A	8 A	.	. A	63,7 A	108,0 A	. A	. A
im Freiland (nicht im Ertrag)	5 A	5 A	.	. A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	2 A	2 A	.	. A	. A	. A	. A	. A
Hessen								
Erdbeeren insgesamt	174 A	179 A	1.150,2	1.186,0 A	X	X	7.954,7 A	7.633,9 A
im Freiland (im Ertrag)	169 A	175 A	837,2	835,3 A	77,4 A	70,4 A	6.483,6 A	5.881,6 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	93 A	84 A	201,6	214,9 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	30 B	35 A	111,5	135,8 A	132,0 A	129,1 A	1.471,1 A	1.752,2 A
Mecklenburg-Vorpommern								
Erdbeeren insgesamt	28 A	25 A	791,3	882,3 A	X	X	7.982,5 A	7.272,5 A
im Freiland (im Ertrag)	27 A	23 A	470,6	445,5 A	154,0 A	138,0 A	7.248,6 A	6.148,8 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	13 A	10 A	252,7	345,4 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	3 A	3 A	67,9	91,4 A	108,1 A	123,0 A	733,9 A	1.123,7 A
Niedersachsen								
Erdbeeren insgesamt	310 C	293 B	3.952,0	3.717,0 A	X	X	38.873,3 A	35.411,3 A
im Freiland (im Ertrag)	289 C	265 B	3.313,2	3.025,6 A	111,4 B	107,3 A	. B	32.460,8 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	152 D	164 C	544,6	567,6 B	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	61 C	53 C	94,2	123,8 B	209,0 C	238,4 B	1.968,5 C	2.950,6 C

	Anzahl Betriebe		Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha		Erntemenge in t	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Nordrhein-Westfalen								
Erdbeeren insgesamt	386 B	420 A	3.099,5	3.359,2 A	X	X	27.189,0 B	33.443,5 A
im Freiland (im Ertrag)	362 B	386 A	2.347,8	2.502,1 A	101,5 B	106,4 A	23.827,1 B	26.613,9 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	137 C	179 A	472,9	456,1 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	132 C	161 A	278,8	401,0 A	120,6 A	170,3 A	3.361,9 A	6.829,5 A
Rheinland-Pfalz								
Erdbeeren insgesamt	121 C	118 B	645,8	650,7 A	X	X	4.629,8 A	3.884,0 A
im Freiland (im Ertrag)	117 C	117 B	489,5	490,4 A	83,9 A	64,5 A	4.108,2 A	3.163,3 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	46 E	37 C	123,7	118,7 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	27 E	23 C	32,6	41,6 A	160,2 C	173,0 A	521,7 C	720,7 A
Saarland								
Erdbeeren insgesamt	4 A	3 A	.	. A	X	X	. A	. A
im Freiland (im Ertrag)	4 A	3 A	.	. A	. A	. A	. A	. A
im Freiland (nicht im Ertrag)	2 A	1 A	.	. A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	1 A	1 A	.	. A	. A	. A	. A	. A
Sachsen								
Erdbeeren insgesamt	86 A	79 A	481,8	452,9 A	X	X	2.779,6 A	2.422,9 A
im Freiland (im Ertrag)	82 A	73 A	351,3	327,0 A	73,6 A	68,6 A	2.584,8 A	2.244,1 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	44 A	47 A	121,5	117,2 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	6 A	8 A	9,0	8,7 A	216,2 A	206,1 A	194,8 A	178,8 A
Sachsen-Anhalt								
Erdbeeren insgesamt	31 A	35 A	206,6	151,6 A	X	X	991,0 A	872,2 A
im Freiland (im Ertrag)	30 A	34 A	151,9	112,6 A	59,5 A	70,5 A	902,9 A	793,5 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	17 B	18 B	49,7	34,0 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	9 A	8 B	5,0	5,0 A	175,0 B	156,6 A	88,1 B	78,7 A
Schleswig-Holstein								
Erdbeeren insgesamt	85 A	85 A	1.135,5	1.068,6 A	X	X	9.996,4 A	7.972,9 A
im Freiland (im Ertrag)	82 A	80 A	832,9	754,6 A	114,8 A	97,4 A	9.559,9 A	7.347,6 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	69 A	67 A	272,5	263,3 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	16 A	23 A	30,2	50,7 A	144,8 A	123,3 A	436,6 A	625,3 A
Thüringen								
Erdbeeren insgesamt	24 A	23 A	.	. A	X	X	. A	. A
im Freiland (im Ertrag)	23 A	22 A	130,4	120,8 A	104,0 A	81,2 A	1.356,3 A	980,7 A
im Freiland (nicht im Ertrag)	9 A	13 A	8,9	43,6 A	X	X	X	X
unter begeh. Abdeck. inkl. Gewächshäus.	2 A	3 A	.	. A	. A	. A	. A	. A

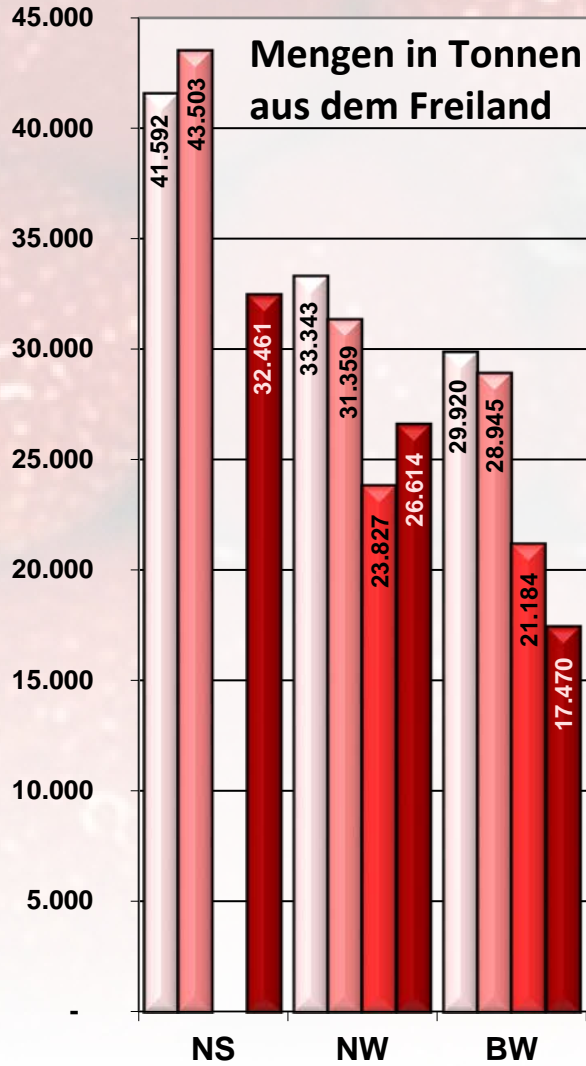
Erläuterung: . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher; X=Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Relativer Standardfehler in %: A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 10 bis unter 15

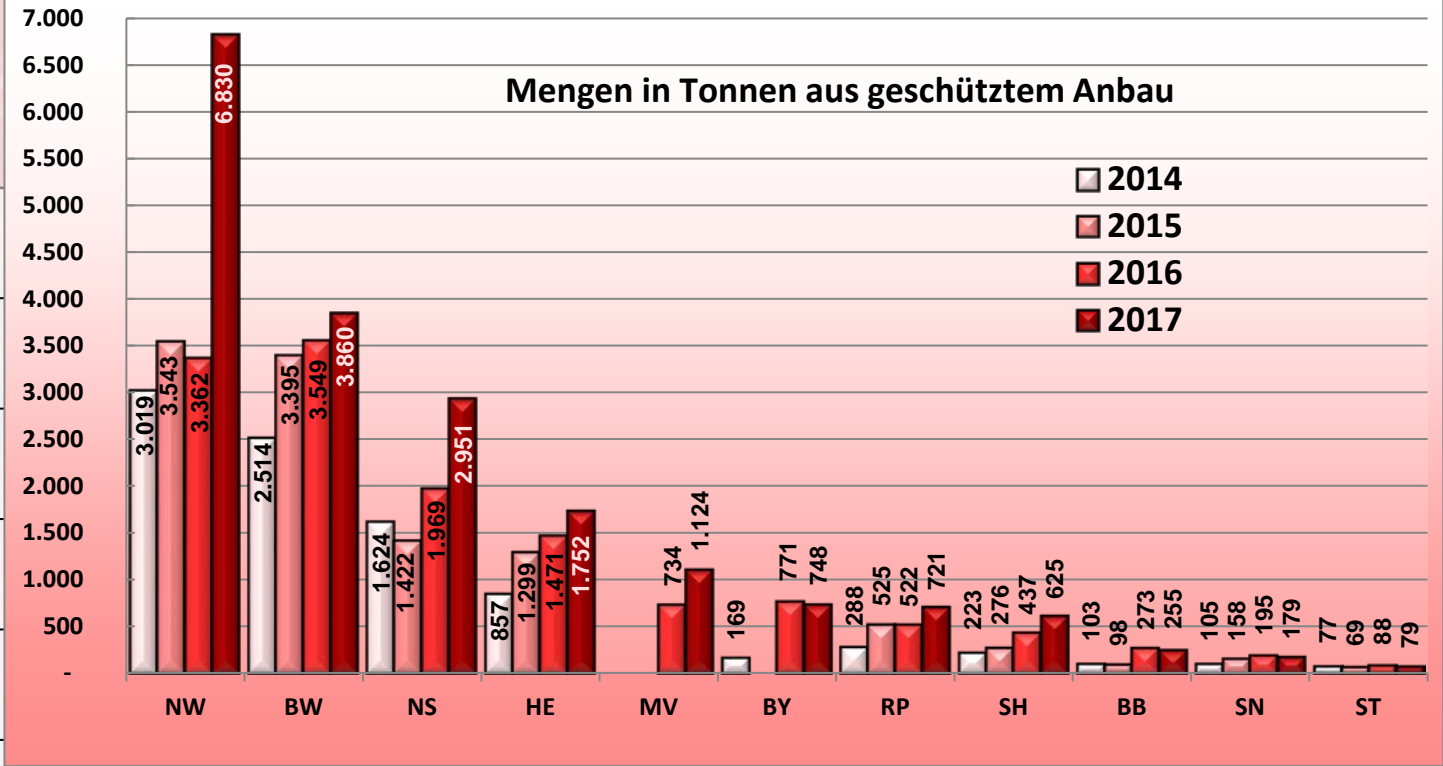
Abweichungen in den Summen erklären sich durch das Runden von Zahlen.

Anbau von Erdbeeren in Deutschland

Mengen in Tonnen aus dem Freiland



Mengen in Tonnen aus geschütztem Anbau



Äpfel

Deutschland prägte das Geschehen: Überwiegend gab es Elstar, Jonagold und Tenroy. Mit Braeburn und Golden Delicious wurde das Sortiment ausgedehnt. Die Präsenz von Boskoop und Cox Orange wuchs beträchtlich an. Italien beteiligte sich vorrangig mit Royal Gala und Granny Smith an den Geschäften und ergänzte mit ersten Golden Delicious. Frankreich schickte hauptsächlich Royal Gala und Granny Smith. Polnische Boskoop und französische Golden Delicious eröffneten ihre Saison. Die vielfältige Produktpalette fiel für den Bedarf zu umfangreich aus, obwohl man diesen als freundlich bezeichnen konnte. Die Bewertungen bröckelten oftmals ab, bloß vereinzelt zogen sie mengeninduziert bei einigen Varietäten an. Importe aus Übersee verloren kontinuierlich an Bedeutung und die Kunden griffen seltener zu. Die Güte sprach zwar noch an, trotzdem gestaltete sich die Unterbringung der chilenischen, südafrikanischen, neuseeländischen und argentinischen Artikel mancherorts problematisch. Die Forderungen wurden ab und an vermindert, um Bestände zu minimieren.

Birnen

Italien herrschte mit Williams Christ, Abate Fetel und Santa Maria vor. Türkische Santa Maria folgten, fehlten in Köln jedoch völlig. Erste einheimische Alexander Lucas gesellten sich zu den schon etablierten Conference und Gute Luise. Französische Williams Christ sowie belgische und niederländische Conference rundeten das Angebot ab. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders stark. Da man die Verfügbarkeit auf diese abstimmte, veränderten sich die Notierungen in der Regel nicht. Nur örtlich verringerten die Vertreter zur Wochenmitte ihre Aufrufe, um die Abwicklung zu beschleunigen. In Berlin sanken die Bewertungen zudem aufgrund einer nachlassenden Kondition der Offerten bei aufgelaufenen Überhängen.

Tafeltrauben

Italien stellte die meisten Varietäten bereit, allen voran gab es Italia, Michele Palieri und Crimson Seedless. Victoria verloren, Thompson Seedless gewannen an Bedeutung. Türkische Red Globe stießen neu zum Sortiment hinzu und flankierten Thompson Seedless und Crimson Seedless derselben Herkunft. Spanische Midnight Beauty und Crimson Seedless tauchten in Frankfurt auf. Griechische Chargen komplettierten ebenso wie deutsche das Geschehen. Die Abladungen hatten sich insgesamt intensiviert und überragten die Unterbringungsmöglichkeiten. Demzufolge tendierten die Preise oftmals abwärts. Lediglich qualitativ exklusive Produkte konnten sich den Vergünstigungen entziehen. In Frankfurt verteuerten sich ab Donnerstag indes türkische Crimson Seedless, die in 3,2-kg- und 6,5-kg-Körben umgeschlagen wurden.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Versorgung verminderte sich augenscheinlich und das Interesse schwächte sich ab: Die Saison befindet sich auf ihrer Zielgeraden, auch wenn noch einige Mengen im Umlauf waren. Eine gewisse Kundensättigung konnte man nicht verleugnen. Erst zum Wochenende hin beschleunigte sich der Verkauf. Spanische Partien prägten dabei vor italienischen die Szenerie. Die Türkei, Griechenland und Frankreich rundeten das Angebot ab. In Frankfurt flossen am Mittwoch kleine türkische Früchte zu, die zu 1,10 €/je kg kaum Beachtung generierten. Die Bewertungen blieben meist konstant, nur für Artikel mit nachlassender Kondition wurden die Forderungen gesenkt.

Pflaumen

Einheimische Ware dominierte: Vorrangig gab es Hauszwetschge, Top und Hanita. Ortenauer, Presenta und Elena spielten ebenso eine wichtige Rolle. Die Nachfrage erlitt eine kleine Delle und hätte durchaus positiver sein können. Die Bewertungen bröckelten fast auf allen Plätzen ab. Lediglich in Köln zogen sie ab Donnerstag ein wenig an. Die italienischen und spanischen Abladungen orientierten sich in der Regel am Bedarf, sodass sich die Preise nicht wesentlich veränderten. Importe aus Osteuropa, oftmals Stanley, wurden in München aus dem Sortiment genommen, da man eher auf die vergünstigten einheimischen Offerten zugriff. In Süddeutschland überzeugten polnische Rekord hinsichtlich ihrer Qualität nicht. In Berlin generierten Stanley aus Bosnien zu 0,50 €/je kg eine positive Resonanz.

Zitronen

Südafrika prägte vor Argentinien und Spanien das Geschehen. Uruguay verschwand aus dem Geschäft, dafür stieß die Türkei hinzu. Israel und Griechenland ergänzten. Die Abwicklung gestaltete sich freundlich. In Frankfurt dehnten sich die Abladungen aus, weshalb die Vertreiber die Forderungen verminderten, was wiederum die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserte. In München hatten die festen Aufrufe der Vorwochen weiterhin Bestand, was auf einem begrenzten Angebot und einem verstärkten Interesse basierte. In Berlin waren die neu eintreffenden türkischen Chargen direkt eine Konkurrenz zu den etablierten Lieferländern, weshalb die Preise abwärts tendierten. In Köln sanken die Bewertungen ebenfalls, was die Umschlagsgeschwindigkeit aber nicht intensivierte.

Bananen

Der Verkauf verlief generell ohne große Höhepunkte. Die Notierungen verharrten oftmals auf einem relativ konstanten Niveau. Das Ende der Ferien und die niedrigeren Temperaturen beschleunigten verschiedentlich ein wenig die Nachfrage. Die Händler nutzten daraufhin die Gelegenheit, ihre Forderungen anzuheben. Das gelang bei den Zweit- und Drittmarken und örtlich bei dem gesamten Sortiment. Manchmal war der Absatz der Zweitmarke jedoch sehr schleppend. Daher sah man sich schon zu Beginn der Woche gezwungen, als Gegenmaßnahme Vergünstigungen zu gewähren.

Blumenkohl

Deutsche Offerten gab es fast monopolartig. Lediglich in Frankfurt rundeten belgische Zufuhren die Warenpalette ab, sie waren indes mit maximal 16,50 €/je 6er-Kiste zu teuer und wurden nur schleppend abgewickelt. Die Qualität der einheimischen Köpfe stimmte meist. Die Zuflüsse hatten sich eingeschränkt, weshalb die Bewertungen häufig anstiegen. Bloß in München kam es zu leichten Verbilligungen, hervorgerufen von einem verminderten Zugriff.

Salat

Eissalat stammte überwiegend aus Deutschland und ergänzend aus den Niederlanden. Die Versorgungslage blieb knapp und das Interesse freundlich, sodass die Notierungen der niederländischen Partien aufwärts kletterten. Die einheimischen Produkte kosteten etwas weniger als zuvor. In Köln verteuerte sich das komplette Sortiment. In München hatten die inländischen Chargen vermehrt mit Hitzeschäden zu kämpfen, was sich negativ auf den Umschlag auswirkte. Die Preise von Kopfsalat schwankten mancherorts, zeigten summa summarum einen Trend nach oben, insbesondere die der belgischen Artikel. Für einheimische Erzeugnisse sollte man in Frankfurt bis zu 7,50 €/je 12er-Pack bezahlen. Das Angebot Bunter Salate aus Deutschland war weiterhin nicht sehr umfangreich, was sich jedoch nicht grundsätzlich bei den Bewertungen bemerkbar machte. Diese sprangen in Frankfurt auf bis zu 9,- €/je 9 Stück, was die Kunden postwendend mit einer deutlichen Kaufzurückhaltung quittierten. Also senkten die Vertreiber ihre Aufrufe wieder. In Köln wurden die Forderungen infolge einer positiven Beachtung angehoben. Feldsalat verbilligte sich punktuell; teils herrschten die inländischen, teils die belgischen Zugänge vor.

Gurken

Deutschland dominierte vor Belgien und den Niederlanden. Die Verfügbarkeit stieg an, speziell die belgischen Anlieferungen verstärkten sich. Dies hatte Einfluss auf die Notierungen, die wegen der angewachsenen Versorgung nach unten tendierten. Dabei war das Herkunftsland der Offerten egal. Eine Räumung gelang nicht auf sämtlichen Plätzen. Spanische folierte Ware rundete in München die Vermarktung ab, die Ausfärbung ließ aber noch Wünsche offen. Bei den Minigurken prägten Deutschland und die Niederlande das Geschehen. In Hamburg tauchten jordanische Importe auf, die zu 12,- €/je 4-kg-Karton indes kaum Zuspruch generierten. Generell verlief die Unterbringung stetig und die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich.

Tomaten

Die Niederlande, Belgien und Deutschland bildeten die Basis des Sortimentes. Die Geschäfte und die Aufnahme gestalteten sich kontinuierlich leichtläufig. Die Preise kletterten oftmals aufwärts. In Frankfurt und Köln zogen sie für die Abladungen aus dem Benelux-Raum einstandsinduziert an, was sich jedoch negativ auf die Abwicklung auswirkte. In Hamburg, Berlin und München wurden die Auf-

rufe von den Verkäufern ebenso angehoben, mitunter dank eines intensivierten Zugriffs, und von den Kunden auch akzeptiert. In München betraf dies allerdings nicht die einheimischen und italienischen Erzeugnisse. In Berlin kosteten italienische Kirschtomaten bis zu 2,85 €/je kg. Zudem wurden dort inländische Runde Tomaten aus Gründen ihrer Regionalität zu 2,30 €/je kg trotz organoleptischer Schwächen hinreichend beachtet.

Gemüsepaprika

Die Niederlande herrschten vor, Polen und die Türkei folgten. Die Bereitstellung schränkte sich ein und die Vertreiber setzten daraufhin ihre Aufrufe herauf. Insbesondere die niederländischen gelben und roten Partien verteuerten sich. In Frankfurt sollten orange Artikel bis zu 22,- €/je 5-kg-Kiste kosten. Die Konkurrenz profitierte von den erhöhten Forderungen nur punktuell, meist blieben die Notierungen der einheimischen und polnischen Offerten auf dem bisherigen Niveau. Diese Chargen konnten qualitativ nicht mit den niederländischen mithalten. Am günstigsten waren grüne Produkte, die von der Menge her dominierten. Die türkischen Importe stießen auf einen freundlichen Zuspruch. Belgien und Spanien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Kampagne mit noch grünschalen Satsumas, Iwasaki aus Spanien, begann am Dienstag zu 15,- €/je 10-kg-Steige. Kiwibeeren aus Deutschland wurden in 16x500-g-Packungen zu 3,50 €/je Schale flott aufgenommen. Stark anziehende Notierungen auf bis zu 18,- €/je 5-kg-Karton beeinträchtigten die Unterbringung von Auberginen. Die Qualität der italienischen und spanischen Abladungen ließ Wünsche offen. Die Preise von Lauch stiegen an. Da sich die einheimischen Stangenbohnen ihrem Saisonende näherten, komplettierten spanische Offerten zu 4,- €/je kg. Erster niederländischer Rosenkohl traf ein. Bei den Kürbissen gab es neben Hokkaido mittlerweile auch Butternut, Bischofsmütze und Eichelkürbisse.

Hamburg

Für frische brasilianische Mandarinen, Nadorcott, sollte man zwischen 16,50 und 19,50 €/je 10-kg-Abpackung mit 54 bis 163 Stück zahlen. Importe aus Südafrika gingen direkt in den Großfilialbereich. Leckere Preiselbeeren aus Schweden kosteten 22,50 €/je 5-kg-Holzbox. Erste Honigpomelos aus China starteten zu 12,50 €/je 9er- und 10er-Kollo in den Verkauf. Infolge einer ausgeweiteten Verfügbarkeit verbilligte sich das Angebot von deutschen Hokkaidokürbissen und Mais. Die Preise von sauber aufbereiteten und gleichmäßig sortierten Pfifferlingen aus Osteuropa tendierten aufwärts.

Köln

Erste Walnüsse aus französischem Anbau in Kaliber 36 mm+ platzierte man zu ca. 4,50 €/je kg. Der Zuspruch war aber lediglich gering. Auberginen aus Deutschland und den Niederlanden verteuerten sich einstandsbedingt.

München

Am Montag trafen Quitten aus Frankreich ein. Im auslaufenden Geschäft mit Himbeeren und Kulturheidelbeeren kam es kaum zu nennenswerten Abschlüssen. Mit den ersten reichlicheren Abladungen aus Peru und Argentinien wird bereits in der Folgewoche gerechnet. Wassermelonen stammten überwiegend nur noch aus spanischen Lagern. Anziehende Notierungen galten für Spinat aus dem Inland. Für Buschbohnen und Stangenbohnen musste man so viel wie zuvor zahlen. Die Preise für Chicorée blieben mengeninduziert fest. Knapper süddeutscher Brokkoli verteuerte sich. Steinpilze waren bloß begrenzt verfügbar. Dill vergünstigte sich.

Berlin

Ab Montag traten erste Esskastanien vom Balkan auf, welche jedoch nicht sonderlich euphorisch aufgenommen wurden. Ebenso fand sich erster Rosenkohl aus den Niederlanden zu 1,65 €/je kg ein. Speisepilze, allen voran Pfifferlinge aus dem Baltikum und Weißrussland, erfreuten sich großer Beliebtheit, waren üppig vorhanden und kosteten zwischen 9,- und 13,- €/je kg. Das Sortiment ergänzten Steinpilze zu rund 33,- €/je kg und polnische Maronen-Röhrlinge in sehr überschaubarem Umfang.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 36 / 2018 vom 03.09.18 bis 07.09.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2017	32. KW 2018	35. KW 2018	36. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	165		137	124	135	91		134	134
Boskoop	Deutschland	75/80				120		120			
Boskoop	Niederlande	lose			150	147			147		
Boskoop	Polen	lose				69					69
Braeburn	Deutschland	lose	176			140	140				
Braeburn	Neuseeland	70/75	161	168	155	148	133		165	158	135
Braeburn	Neuseeland	75/80	150	171	153	143	133	122		163	140
Cox Orange	Deutschland	lose	163		129	109	129	92		120	
Cox Orange	Deutschland	70/75			136	120		120			
Cripps Pink	Chile	70/75			179	180		180			
Cripps Pink	Chile	75/80	91	176	192	192		192			
Cripps Pink	Neuseeland	70/75			148	141	141				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80		190	186	186		186			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	135	166	111	94	96	86	113		80
Elstar	Deutschland	lose	157	201	122	107	114	85	134	109	106
Elstar	Deutschland	75/80			130	125		125			
Elstar	Frankreich	lose	137		141	129				129	
Elstar	Frankreich	75/80	201			135	135				
Elstar	Frankreich	80/85	200		200	95		95			
Golden Delicious	Italien	65/70				110					110
Golden Delicious	Italien	70/75				116	114				120
Golden Delicious	Italien	75/80	141			120		110		135	
Granny Smith	Frankreich	70/75	167		184	172	161				187
Granny Smith	Frankreich	75/80	165		182	161	174			147	193
Granny Smith	Italien	lose	117		135	119	115				120
Granny Smith	Italien	65/70				120					120
Granny Smith	Italien	70/75	133	139	130	110	135	103			
Granny Smith	Italien	75/80	145	163	145	128		120			135
Granny Smith	Neuseeland	75/80		189	187	183				183	
Gravensteiner	Deutschland	lose	128	156	113	94	95	84			115
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	110		104	99		83			124
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			151	111		111			
Jazz	Neuseeland	70/75	194	243	251	256			245		265
Jazz	Neuseeland	75/80	214	218	203	192	219	220		176	
Jonagold	Deutschland	lose	108	153	121	105	117	78		109	120
Jonagold	Deutschland	75/80		143		118		118			
Pink Lady	Chile	65/70				111	111				
Pink Lady	Chile	70/75		241	240	232		194	270		
Pink Lady	Chile	75/80	213	233	215	206	200	204		211	

KW 36 / 2018 vom 03.09.18 bis 07.09.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2017	32. KW 2018	35. KW 2018	36. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Neuseeland	70/75	227	238	234	237			225		245
Pink Lady	Neuseeland	75/80	211	244	230	246	244	192			255
Pink Lady	Neuseeland	80/85		243	244	244	244				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	156		120	108	114	90	111	110	120
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	161	215	161	155	150			149	172
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	185	195	163	163	163				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	171		168	168	168				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	119	155	123	113		94		125	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	134	192	126	130	151	124			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	151	195	163	161	161				
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		183	171	169	169				
Birnen											
Abate Fétel	Italien	65/70	171		161	161		153	170		
Abate Fétel	Italien	70/75	185		192	185	180	163	190	184	210
Abate Fétel	Italien	75/80	199		211	200	201	188	199	196	225
Abate Fétel	Italien	80/85	209		210	205	213	200			
Conference	Deutschland	lose	160		116	110	113		128	105	
Gute Luise	Deutschland	lose			141	119	100			119	125
Rote Williams Christ	Italien	65/70			151	153				153	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	186		179	174				174	
Rote Williams Christ	Italien	75/80				165					165
Santa Maria	Italien	65/70	159	160	165	167	163	154		157	183
Santa Maria	Italien	70/75	177	177	175	173	170	165	156	169	188
Santa Maria	Italien	75/80	193	194	195	189		188	181		193
Santa Maria	Italien	80/85		212	215	198					198
Santa Maria	Türkei	65/70	150	152	150	152	160	135			168
Santa Maria	Türkei	70/75	165	170	169	165	170	146		164	186
Santa Maria	Türkei	75/80	174	195	200	190		152			199
Williams Christ	Deutschland	lose	128	143	124	108	115	97	103	109	125
Williams Christ	Frankreich	lose	115	135	117	113		99		122	
Williams Christ	Italien	65/70	148	151	154	145		153		151	130
Williams Christ	Italien	70/75	170		168	156		165		163	140
Williams Christ	Italien	75/80	176	150	178	160		176			150
Williams Christ	Italien	80/85			190	160					160
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	237	240	265	251	270	261	268	228	290
Crimson Seedless	Italien	/	317	305	274	270	298	269	293	263	240
Crimson Seedless	Spanien	/	328	237	250	242	320	242		198	
Crimson Seedless	Türkei	/	156		245	208		267		205	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	289	236	180	189				189	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	268	261	232	227	252	225	273	212	135
Italia	Italien	/	215	225	237	213	245	180	247	221	215
Michele Palieri	Italien	/	173	199	179	166	190	148	180	161	
Red Globe	Italien	/	215	208	190	153	198	177			120
Thompson Seedless	Griechenland	/	235	254	234	244	350	270	323	178	340
Thompson Seedless	Türkei	/	164	180	172	167	171	174	197	161	154
Victoria	Italien	/	166	176	166	172	163	144	194	149	175
Erdbeeren											
/	Deutschland	/	276	269	484	463	596		710		397
/	Niederlande	/	365	375	550	717	710		720		
Aprikosen											
/	Frankreich	/	232	230	295	295	292		295		300

KW 36 / 2018 vom 03.09.18 bis 07.09.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2017	32. KW 2018	35. KW 2018	36. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Nektarinen

gelbfleischig	Italien	AA	141	161	166	163	160	156		167	
gelbfleischig	Italien	A	122	147	150	148	144	128		156	
gelbfleischig	Spanien	>AA	156	187	180	183	190	164	180		200
gelbfleischig	Spanien	AA	141	173	175	174	189	152	189	186	175
gelbfleischig	Spanien	A	121	158	155	158	152			175	155
gelbfleischig	Spanien	B	93			150					150
weißfleischig	Griechenland	>AA			160	178					178
weißfleischig	Griechenland	AA			150	158					158
weißfleischig	Italien	AA	158	185	159	160	160				
weißfleischig	Spanien	>AA		184	185	185	185				
weißfleischig	Spanien	AA	163	192	189	192	178	182			240

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	253	288	297	292	311	300	308	244	300
gelbfleischig	Italien	AA	133	159	160	161	160	141		167	200
gelbfleischig	Italien	A	117	143	147	149	141	130		156	190
gelbfleischig	Spanien	>AA	147	185	177	182	185	162	170		200
gelbfleischig	Spanien	AA	135	173	169	170	178	148		186	175
gelbfleischig	Spanien	A	114	158	152	158	152			175	155
gelbfleischig	Türkei	>AA	174	180	168	165	171	162			
gelbfleischig	Türkei	AA	165	171	160	156	161	154			
gelbfleischig	Türkei	A				110	110				
weißfleischig	Frankreich	AA	258	313	312	312	311	313			
weißfleischig	Frankreich	A	207	257	247	244				244	
weißfleischig	Spanien	>AA		189	189	190	190	188			
weißfleischig	Spanien	AA	149	182	183	187	189	174			196

Pflaumen

Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	169	90	92	87		84	95		
Elena	Deutschland	/	166			87				87	
Fellenberg	Deutschland	/	172		100	87	95	82			
Hanita	Deutschland	/	158	94	86	88		75		85	123
Hauszwetschge	Deutschland	/	192		98	93	108	86	90	86	105
Ortenauer	Deutschland	/	162		90	85		78		85	100
Presenta	Deutschland	/	173		97	93	95			91	
Stanley	Serbien	/	118		73	67				67	
Top	Deutschland	/	165	92	90	87	94	74	96	88	100
Valjevka	Deutschland	/	167	87	100	95	95				

Kiwis

/	Chile	25/27		222	150	167	167				
/	Chile	30/33	233	164	214	226	208	275		146	250
/	Chile	36/39	200	147	205	206	233	185			200
/	Neuseeland	25/27	326	325	343	345	326	348			355
/	Neuseeland	30/33	291	305	318	325		321	353	295	
/	Neuseeland	36/39	279	249	261	267		270	285		245

Orangen

Midnight	Südafrika	1/2				108	108				
Midnight	Südafrika	3/4			100	100	100				
Midnight	Südafrika	5/6			100	99	99				
Valencia Late	Südafrika	1/2				108	108				
Valencia Late	Südafrika	3/4	115	108	107	108	97		114		120
Valencia Late	Südafrika	5/6	109	105	101	103	97				110
Valencia Late	Südafrika	7/8	107	97	109	109			109		

KW 36 / 2018 vom 03.09.18 bis 07.09.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	36. KW 2017	32. KW 2018	35. KW 2018	36. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Zitronen											
/	Argentinien	1/2	141	187	223	212	207		232		
/	Argentinien	3/4	135	182	210	199	189	214		189	213
/	Griechenland	3/4				220	220				
/	Israel	5/6			204	193		193			
/	Spanien	3/4	159	208	222	228	237	200	247	222	
/	Spanien	5/6	143	200	191	157				150	170
/	Südafrika	1/2	153	196	247	241	239		248		
/	Südafrika	3/4	148	199	225	228	239	235		223	219
/	Türkei	3/4				213				213	
/	Türkei	5/6				148					148
Bananen											
Erstmarke	/	/	130	133	133	133	136	133	156	127	130
Sonstige Marken	/	/	101	97	97	96	92	96	100	99	96
Artischocken											
/	Frankreich	/	226	207	293	308	300	304		313	
Auberginen											
/	Belgien	/	198	127	227	266	266				
/	Deutschland	/	175	136	187	253			253		
/	Italien	/	140	103	179	191	155			195	
/	Niederlande	/	206	136	231	257	259	245	264	256	265
/	Polen	/	152		161	167		160		170	
/	Spanien	/		148	195	200	200				
/	Türkei	/	174	165	181	179	195	150		183	
Blumenkohl											
/	Deutschland	6er	99	91	143	157	162	158	148	156	158
/	Deutschland	8er	75	67	101	134		134			
Möhren											
lose	Belgien	/	48	73	78	78	80		85	75	
lose	Deutschland	/	56	85	82	84	80	69	81	88	85
lose	Italien	/	58	75	76	73	90			72	
lose	Niederlande	/	63	73	72	70	80		84	65	72
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	143	177	240	248	220	240	265	263	265
Stangenbohnen	Deutschland	/	243	216	316	330	294	343	398	344	309
Eissalat											
/	Deutschland	/	62	89	104	99	112	104	107	91	109
/	Niederlande	/	70	84	105	108	108		107		100
Endivien											
/	Deutschland	/	100	88	91	106	90	118			
Kopfsalat											
/	Belgien	/	69	73	64	74	76	71	79	72	
/	Deutschland	/	49	59	59	60	57	67	68	56	82
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	190			170					170

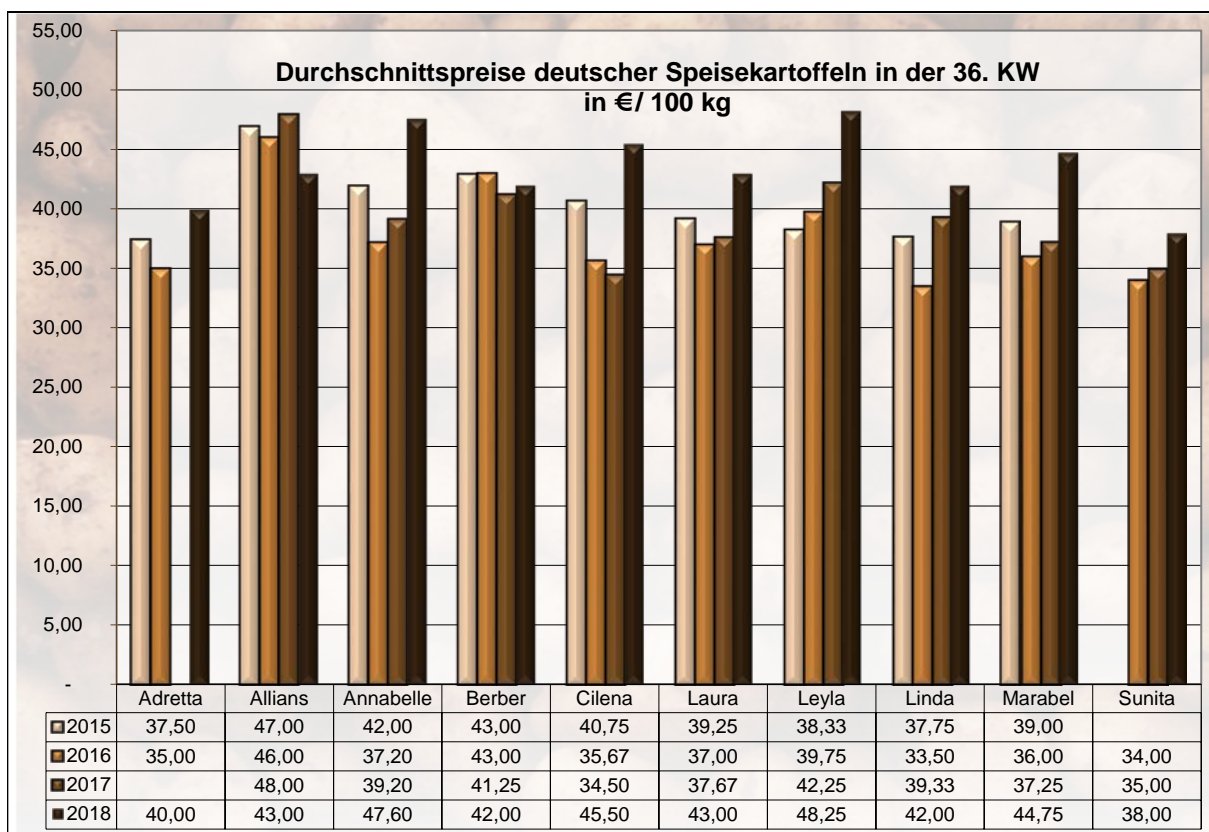
KW 36 / 2018 vom 03.09.18 bis 07.09.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			36. KW 2017	32. KW 2018	35. KW 2018	36. KW 2018					
Gurken											
mini	Deutschland	/	152	164	222	221	240	250	229	190	
mini	Niederlande	/	216	176	281	267	237	241	226		400
Schlangengurken	Belgien	300/350	76	133	249	192	192	193			
Schlangengurken	Belgien	350/400	78	161	272	216	232			199	217
Schlangengurken	Belgien	400/500	82	151	252	205	217	181		160	229
Schlangengurken	Belgien	500/600	86	146	209	228	229		210		
Schlangengurken	Belgien	600/750	89	123	172	156	156				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		146	300	229					229
Schlangengurken	Deutschland	350/400	97	146	300	234	215	213	252	256	230
Schlangengurken	Deutschland	400/500	101	151	275	237	222	233	229	245	239
Schlangengurken	Deutschland	500/600	96	133	246	214	196	203	220	247	
Schlangengurken	Niederlande	300/350			242	190	190				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	98	160	277	215	231	204		227	176
Schlangengurken	Niederlande	400/500	102	145	269	216	203		277		189
Schlangengurken	Niederlande	500/600	101	137	227	202	202				
Schlangengurken	Niederlande	600/750	95	126	203	189	189				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	103	67	171	177	187	170	186	175	180
Kirsch	Belgien	/	284	254	265	270			299	264	
Kirsch	Italien	/	196	218	241	250	217	298		208	285
Kirsch	Niederlande	/	250	222	255	251	280	205	319	275	220
Rispen	Belgien	/	100	58	120	147	132	131	141	152	164
Rispen	Deutschland	/	145	117	130	135	143	138	145	139	100
Rispen	Italien	/			160	162				162	
Rispen	Niederlande	/	102	59	120	135	133	125	152	150	126
runde	Belgien	/	92	49	105	134	125	110	117	140	130
runde	Deutschland	/	137	77	105	121	105	119			143
runde	Niederlande	/	94	52	110	129	116	120	141	133	
runde	Polen	/	79	53	93	109	82	108		111	110
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	187	179	280	374	365	371	408	387	335
gelber	Polen	/	132	143	140	172	202	163		140	180
grüner	Niederlande	/	188	198	290	256	221	226	273	257	284
grüner	Polen	/	131	127	136	148	183	117		125	168
grüner	Türkei	/	136	150	154	155	152	125		167	165
roter	Niederlande	/	177	152	219	279	293	291	296	269	265
roter	Polen	/	138	128	135	152	198	137		125	170
roter	Türkei	/	187	208	204	206	195	183		210	210
Lauch											
/	Belgien	/	74	108	126	131	139	108	157	121	
/	Deutschland	/	80	108	120	132	129	113	140	121	150
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	43	46	42	44	40	45	62	42	45
Haushaltsware	Deutschland	/	38	53	54	51	54	58	57	50	35
Haushaltsware	Österreich	/	28	45	43	48				48	
Zucchini											
/	Deutschland	/	112	87	109	118	116	123	128	111	125
/	Türkei	/	153	160	185	174	170	171		175	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 36/2018

Kommentar: Die Händler verfügten über ein ausreichendes Angebot an einheimischer Lagerware. Das Sortenspektrum variierte kaum, deckte aber eine enorme Bandbreite ab. In der Regel verzeichnete man eine freundliche Nachfrage. Daher verharrten die Notierungen für gewöhnlich auf einem konstanten Niveau. In Köln enttäuschte der Absatz ein wenig, obwohl die Ferien vorbei waren. In München verliefen die Geschäfte weiterhin in ruhigen Bahnen wegen der Urlaubszeit. Da großfallende Offerten kontinuierlich in einem sehr überschaubaren Rahmen eintrafen, oszillierten ihre Bewertungen auf einem hohen Level. Der Anteil an Erzeugnissen aus Moorböden war anhaltend begrenzt, weshalb diese relativ teuer verkauft wurden. 25-kg-Säcke erzielten dabei in Frankfurt bis zu 23,- €. Auch für gewaschene Produkte war der Kunde gerne bereit, etwas mehr zu bezahlen. Verschiedentlich vergünstigten sich die Zuflüsse aus der direkten Umgebung der Märkte, während sich die Preise der überregionalen Zugänge nicht veränderten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	36 / 44				
Deutschland	Afra			36 / 44		
Deutschland	Allians			36 / 40	46 / 50	
Deutschland	Annabelle	40 / 72	40 / 60	36 / 44	42 / 50	40 / 52
Deutschland	Belana		40 / 48	36 / 44		
Deutschland	Berber	36 / 60		36 / 44		36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 46			46 / 50	
Deutschland	Colombo		48			
Deutschland	Gala		40 / 44			
Deutschland	Gunda		36 / 40			
Deutschland	Innovator		40 / 48			
Deutschland	Laura	40 / 44	40 / 44	36 / 44	46 / 50	
Deutschland	Leyla	64 / 68	40 / 44	34 / 40	46 / 50	
Deutschland	Linda	40 / 48		36 / 44		
Deutschland	Marabel	44 / 48	40 / 56		42 / 46	30 / 52
Deutschland	Melody		40 / 44			
Deutschland	Musica		36 / 40			
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess					40 / 44
Deutschland	Sieglinde	64 / 76	92	52 / 60		54 / 56
Deutschland	Sunita		40 / 44			32 / 36
Frankreich	Agata		96 / 104			
Niederlande	Victoria		60 / 64			



80,00

70,00

60,00

50,00

40,00

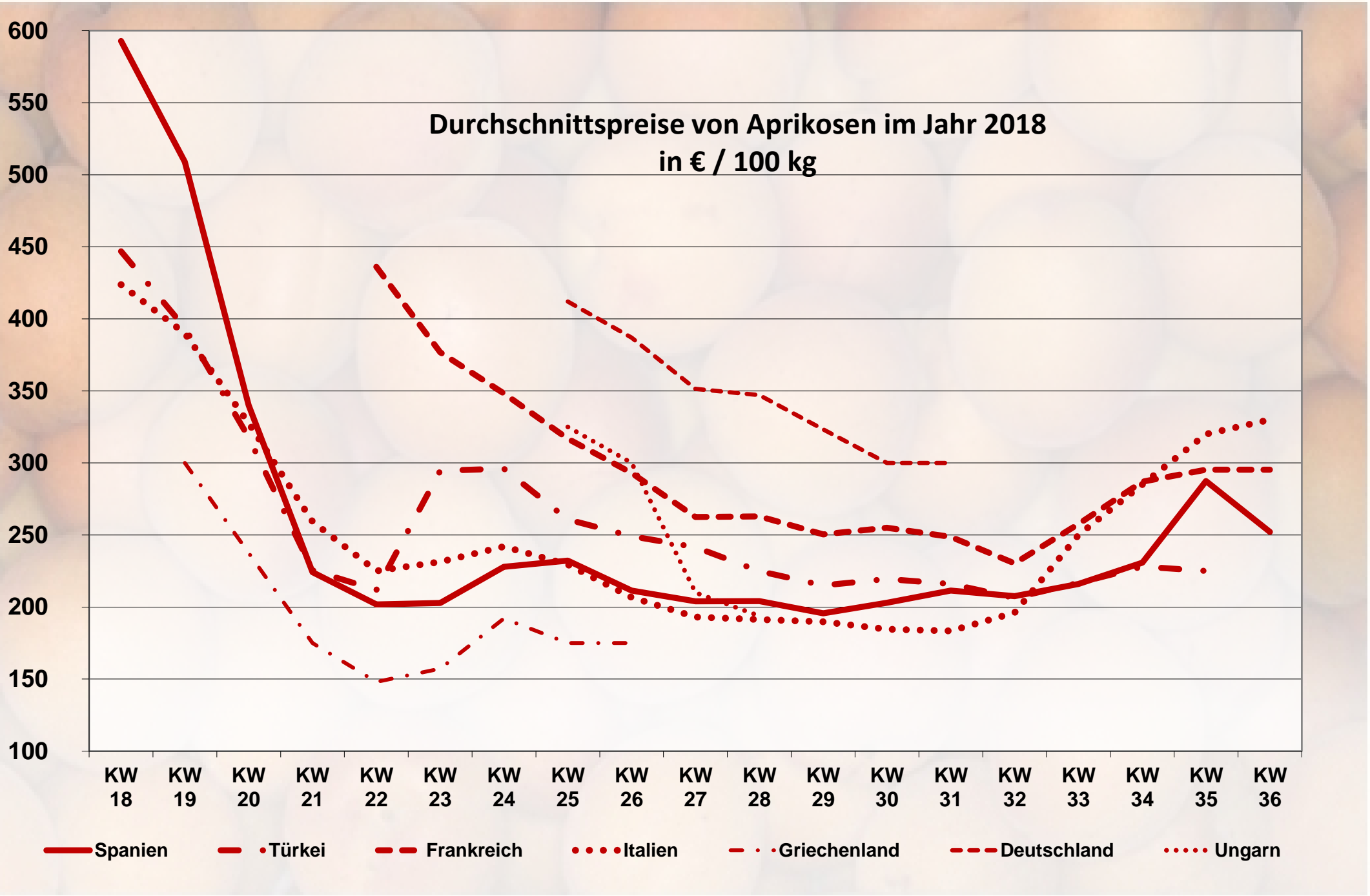
30,00

Durchschnittspreise deutscher Speiselagerkartoffeln 2016 bis 2018 in €/ 100 kg

	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36
--- Annabelle 2016	79,20	75,60	72,20	69,40	64,20	57,80	54,70	47,00	42,90	41,20	38,60	37,20
-•- Annabelle 2017	55,71	51,00	47,17	47,00	47,00	45,00	43,10	41,90	41,20	41,00	39,80	39,20
— Annabelle 2018	57,25	57,71	53,67	49,80	46,80	44,80	43,40	43,00	44,00	44,20	47,20	47,60
-•- Laura 2016										36,00	38,50	37,00
-•- Laura 2017								46,00	46,00	38,00	37,00	37,67
— Laura 2018	35,00	34,00		50,00	50,00	50,00	45,00	43,00	41,67	41,67	42,50	43,00
-•- Marabel 2016				68,00	57,00	54,50	47,00	45,67	41,25	39,25	37,50	36,00
-•- Marabel 2017								37,67	37,67	37,67	36,75	37,25
— Marabel 2018				50,00	50,00	50,00	50,00	44,50	43,50	45,67	46,50	44,75

Marktbeobachtung von Aprikosen
Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Jahr	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36
Deutschland	2014										240	269	278	296	254	291	281					
	2015											325	368	346	328	309	341	365	381	380	390	
	2016													339	321	328	329	292				
	2017											402	379	328	345	406	403	450				
	2018										412	387	351	347	323	300	300					
Frankreich	2014					410	372	364	327	283	241	225	218	203	200	193	198	208	211	217	220	247
	2015							395	342	338	320	272	250	240	244	240	237	237	247	259	269	285
	2016							377	329	307	282	277	270	258	255	261	269	272	291	293	291	307
	2017					353	260	267	265	253	222	214	205	205	212	210	208	217	213	224	254	232
	2018							436	377	348	317	293	262	263	250	255	249	230	258	287	295	295
Griechenland	2014						240	209	152	137	125	117	115									
	2015						260		271	257	227			170	170							
	2016			320	258	251	250	239	204	203	156	142	152	137	139							
	2017						140	136	155	178	136	105			150	144	150	220	213	240	160	160
	2018				300		175	148	157	192	175	175										
Italien	2014			547	451	332	277	273	250	230	214	196	193	185	162	150	154	161				
	2015				550	368	316	308	296	263	243	226	208	196	196	199	189	195	200		320	
	2016		436	439	396	348	321	282	273	252	234	206	205	198	205	223	235	238	200	295	300	240
	2017		546	436	340	264	231	244	255	248	195	185	175	164	166	169	165	146	165	233		
	2018			424	390	328	259	225	231	242	229	207	193	191	190	185	183	196	250		320	330
Österreich	2014											279										
	2015													195	215	236	244	229				
	2016													325	325							
	2018											259										
Spanien	2014		400	398	371	345	299	293	272	245	218	197	190	174	149	134	165	220	257	255	245	280
	2015			380	547	419	336	304	274	254	236	220	205	202	199	198	202	200	200	213	258	247
	2016	410	366	404	386	328	291	239	220	229	219	206	200	191	192	218	227	225	253	300	308	320
	2017		631	451	330	245	218	200	207	209	187	181	175	173	170	169	165	162	155	154	227	160
	2018			593	509	340	224	202	203	228	232	211	204	204	196	203	211	208	216	231	288	252
Türkei	2014			393	330	334	230	226	277	332	309	278	299	298	288	296	317	323	332	320	313	
	2015				597	556	433	397	338	309	308	327	306	296	307	290	284	275	276	275	273	285
	2016				340	360			314	332	327	299	281	263	243	249	246	247	249	247	243	226
	2017			325	360				386	384	331	325	307	282	254	232	229	223	216	206	201	194
	2018			447	394	318	225	212	295	296	261	249	242	225	215	219	216	206	217	228	225	
Ungarn	2014											221	169	143	139	135	130					
	2015											212	173	159	149	146	138	131	125		223	238
	2016										230	211	173	148	145							
	2017										144	129	119	123	110	138	150	230				
	2018										325	300	210	194								

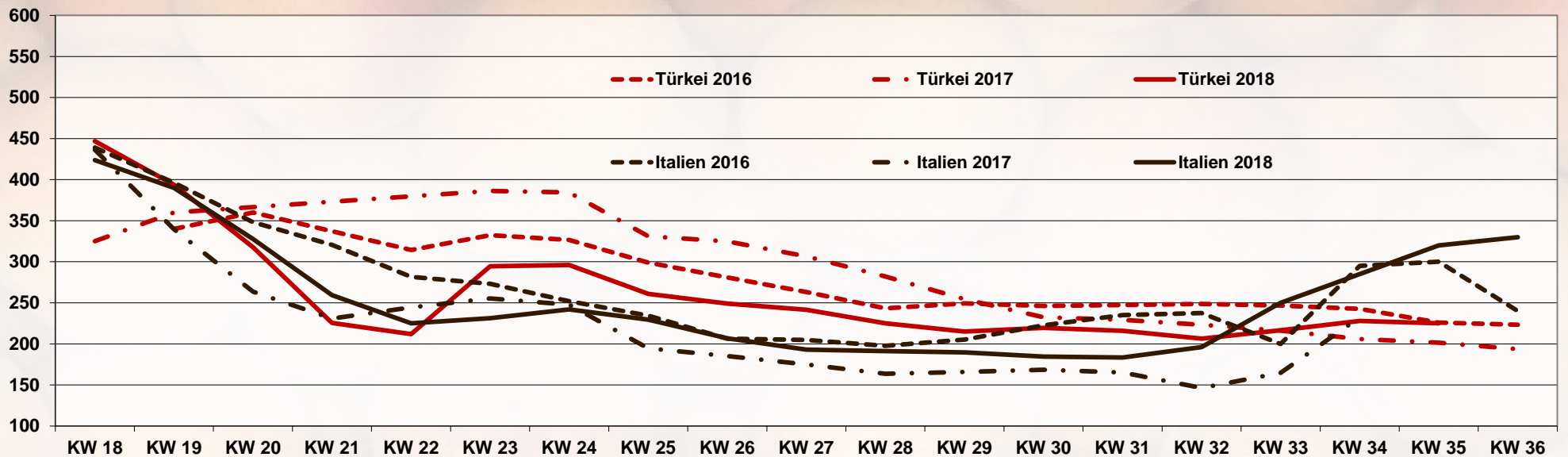
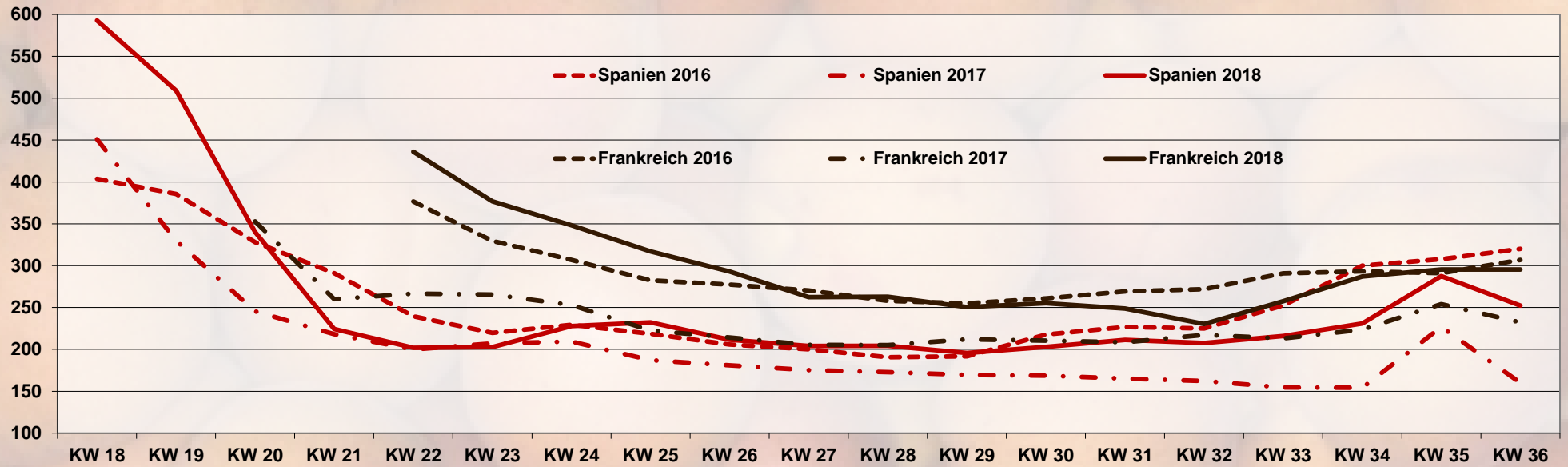


Quelle: BLE, Marktbeobachtung

MB3618AprikosenSaison2018.xlsx/DiaVerlaufHerkuenfte2018/ble/ref511/tin

Durchschnittspreise von Aprikosen im Saisonverlauf

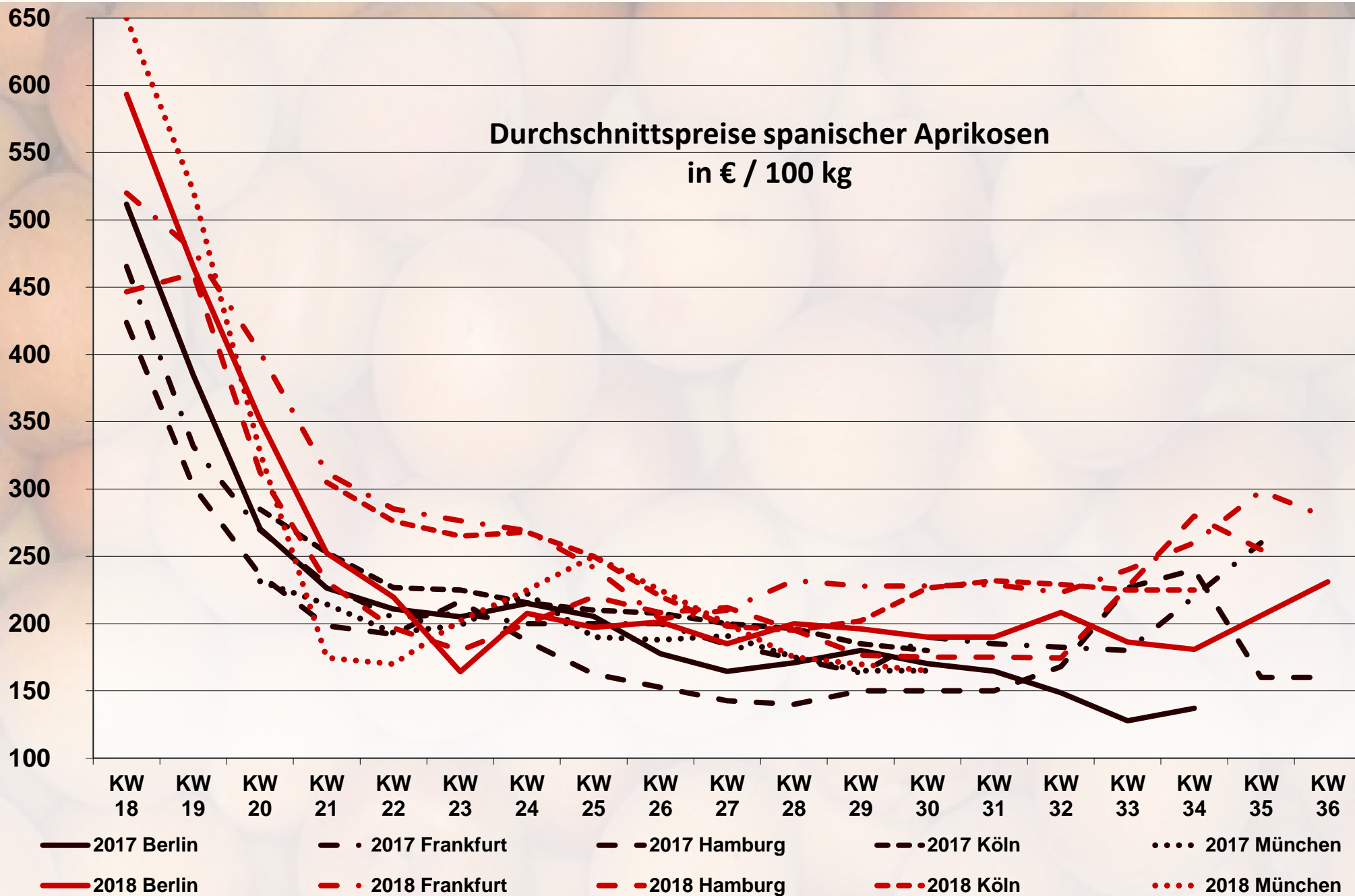
in €/ 100 kg



Marktbeobachtung von Aprikosen
Wöchentliche Durchschnittspreise im Jahr 2018 in € / 100 kg

Ursprung	Markt	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36
Deutschland	Berlin								400	395			180							
	Frankfurt								450	388	344	342	350	250	300					
	Hamburg								405	383	368	360	355	350						
Frankreich	Berlin					400	330	345	285	294	287	300	284	307	256	235	241	257	280	300
	Frankfurt						316	342	296	288	280	248	251	272	277	256	290	300	299	292
	Hamburg					375	350	335	297	274	265	265	240	225	224	224	290	287	260	
	Köln						339	325	297	257	232	239	255	270	273	263	266	294	304	295
	München					450	436	359	328	308	246	245	237	235	223	205	220			
Griechenland	Berlin		300				185	163												
	München				175	148	155	200	175	175										
Italien	Berlin			341	274	244	190	229	220	200	175	180	175	185	175	195				
	Frankfurt	424	390	321	325	290	237	250	200	200	200	200	199	199	202	238	250		320	330
	Hamburg			318	300	250	225	220	220	210	190	180	176	175	175	175				
	Köln					250	250	239	227	205	186	197	190	179	175					
	München			330	208	194	239	244	234	211	194	183								
Österreich	München									259										
Spanien	Berlin	593	465	351	252	220	164	208	197	201	185	200	196	190	190	208	186	181		231
	Frankfurt	520	478	402	312	285	276	269	242	203	210	232	228	228	229	223	240	260	298	279
	Hamburg	447	460	313	231	197	180	200	220	208	212	195	177	175	175	174		280	255	
	Köln				305	276	265	268	250	220	198	195	202	226	232	229	225	225		
	München	650	521	328	175	170	202	225	250	225	200	175	170	165						
Türkei	Berlin		480						200	200	200	200	200	200	207	214	193	206		
	Frankfurt	375	432	353	319	290		300	268	267	250	240	221	231	240	240	250	250		
	Hamburg	578	420	273	250	245	225	244	259	260	254	240	240	218	214	227	230	228	225	
	Köln								323	302	258	248	245	250	250	258	260	260		
	München	450	379	313	203	197	298	300	270	248	240	200	190	215	200	180	201			
Ungarn	München								325	300	210	194								

Durchschnittspreise spanischer Aprikosen in € / 100 kg



Ausfuhr von Aprikosen (0809 10 00) aus Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	2.688	3.535	3.541	6.138	3.910	6.641	3.260	5.445	3.435	6.030
Drittländer	298	328	86	180	61	99	17	31	93	143
Gesamtausfuhr	2.986	3.863	3.628	6.318	3.971	6.740	3.277	5.476	3.528	6.173

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Österreich	1.239	1.880	1.244	2.376	1.917	3.334	1.276	2.293	1.192	2.298
	Polen	649	562	369	365	214	245	276	345	276	389
	Frankreich	316	388	614	1.049	458	768	308	467	185	360
	Tschechische Republik	175	226	67	81	104	132	197	246	82	122
	Finnland	115	197	107	225	73	148	99	228	66	130
	Italien	49	45	857	1.351	606	962	285	479	609	988
	Dänemark	33	56	72	180	87	182	120	178	170	252
	Slowenien	30	40	5	8	7	6	2	4	0	1
	Belgien	22	42	105	309	93	250	92	241	67	181
	Vereinigtes Königreich	15	15	1	1	2	1	1	1	104	105
	Spanien	11	18	34	59	200	333	402	587	439	742
	Luxemburg	10	24	12	29	17	37	5	12	5	15
	Ungarn	7	9	0	0	0	0	0	1	0	0
	Schweden	6	12	10	17	47	93	32	63	44	100
	Niederlande	6	8	26	51	82	138	142	259	187	330
	Kroatien	3	4	0	0	0	0	0	1	0	0
	Lettland	2	6	1	4	1	3	3	7	2	5
	Rumänien	1	3	1	2	1	2	1	1	0	1
	Litauen			17	29			4	4	2	3
	Slowakei			1	2	3	7	17	28	4	8
Portugal							0	0	0	0	
Bulgarien							0	0			
Irland									0	0	
Drittländer	Schweiz	296	319	85	177	60	98	12	22	88	130
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	2	9	1	3	0	1	5	9	3	9
	Norwegen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4
	Republik Moldau					0	0	0	0	0	0
	Aserbaidshon					0	0				
	Vietnam									0	0
	Nigeria									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhr von Aprikosen (0809 10 00) aus Deutschland nach den wichtigsten Empfängerländern

